

Von Vampiren und Detektiven...

Im Team zur Jagd

Von abgemeldet

Kapitel 5: Ressourcenverteilung

~~~~~  
~~~~~

So, das fünfte Kapitel! Diese FF wird länger als geplant und vorausgesehen... tja aber jetzt weiss ich wieviele es sein werden, nämlich genau 6. Ich bin nämlich schon fertig damit! Wie schreibt man eigentlich Ressourcenverteilung???? Ich habe keine Ahnung... Ich lade das nächste und wirklich letzte Kappi noch vor nächste Woche hoch, weil ich dann nach Kroatien fahre! Dort werde ich meinen Laptop mitnehmen und die von Schattenhaar gewünschte kennenlernen FF schreiben XD! Also viel Spass hiermit! ^^

~~~~~  
~~~~~

Kapitel 5: Ressourcenverteilung

Es war kurz vor 22:00 Uhr an diesem verregneten Londoner Abend. Holmes stand etwas gelangweilt vor dem Haupteingang des berühmten Bahnhofs, immer in dem Wissen Alucard unsichtbar an seiner Seite zu haben. "Sie werden sich doch nicht verspätet haben unsere speziellen Freunde?" fragte der Vampir leise. "Das wäre höchst unhöflich!" meinte Holmes und blickte auf die große Bahnhofsuhr, die jetzt Punkt 22:00 Uhr anzeigte.

"Wir werden wohl auf eine besondere Überraschung stossen, was meinen sie?" fragte Alucard kampflustig "Dessen bin ich vollkommen überzeugt! Bedauerlich dass die Denkarbeiten schon abgeschlossen sind!" meinte der Detektiv langsam etwas ungeduldig.

"Mister Sherlock Holmes nehme ich an?" fragte endlich ein älterer Mann mit grauen Backenbart und braunen Mantel. Holmes sah auf die Uhr es war viertel nach zehn "So ist es! Mr. Cheppert Senior nicht wahr? Sie sind ziemlich spät, ein Glück für sie dass ich so ein geduldiger Mensch bin!" antwortete er unbeeindruckt. "Sie haben etwas das mir gehört, ich hoffe sie können es mir zurückgeben sonst fühle ich mich gezwungen dem so berühmten Detektiv etwas anzutun!" sagte Mr. Cheppert bedrohlich.

Holmes blickte sein Gegenüber kühl an "Sie beleidigen mich. Halten sie mich für so stümperhaft das sie glauben ich würde das Dokument hierher mitnehmen?" fragte er beleidigt. Mr. Cheppert sah ihn verärgert an "Wo haben sie es?" fragte er ungeduldig "Verwahrt natürlich!" gab Holmes zurück.

Sichtlich erbost packte er den Detektiv am Arm und zog ihn mit sich. Das liess sich Sherlock Holmes aber nicht gefallen, blieb abrupt stehen und schlug den Arm des sehr kräftigen Mannes weg. "Ist das nicht etwas primitiv für einen gebildeten Mann wie sie es sind?" fragte er noch viel mehr gekränkt "Sie hätten doch nur fragen müssen!"

"Dann frage ich sie! Würden sie mich bitte begleiten?" fragte Mr. Cheppert mit sarkastischem Unterton. "Gerne, denke ich doch dass diese Nacht besonders amüsant werden wird!" sagte Holmes und begleitete den großen Mann. Er war gespannt auf das was ihn erwarten würde. Vor allem war aber wohl Alucard gespannt.

Sie gingen ein kleines Stück und bogen dann in eine kleine Gasse ein die nur eine Abkürzung zum Cheppert Anwesen war. Das jedoch beunruhigte den Detektiven, denn dort hatte er seine Tochter als Druckmittel. "Was haben sie vor Mr. Cheppert?" fragte Holmes bedächtig "Konnten sie das nicht herausfinden?" fragte der Herr des Hauses in das sie nun eintraten spöttisch. "Ich werde von ihnen erfahren, wo sie das Endevion Manuskript versteckt halten!" sagte er mit grausamen Unterton.

Holmes sah ihn überheblich an "Das ist interessant. Von einem Mann der Chemie habe ich gehobeneren Maßnahmen erwartet!" meinte Holmes. Er hatte in diesem Moment jegliches Interesse an diesem Mann abgelegt. Diese seine Primitivität in seinem Tun veranlasste Holmes dazu. Dennoch fürchtete er ihn nicht. Nicht nur die Tatsache, dass Alucard sicherlich schon seine Zähne leckte gab ihm dieses Gefühl von Zuversicht. Mit diesem Typ würde er auch locker allein fertig werden.

Sie traten in das Haus ein. Holmes konnte einen kurzen Blick auf seine Klientin werfen. Sie sah nicht sonderlich glücklich aus, man hatte sie offensichtlich hart ins Gesicht geschlagen. "Eine Schandtat so ein zerbrechliches Mädchen zu schlagen!" schimpfte Holmes. "Sie ist meine Tochter und ich schlage sie wie ich es will!" war die schroffe Antwort seines Begleiters.

Auf sie zu in der Halle kam ein jünger aussehender Mann. Wahrscheinlich Mr. Cheppert Junior. "Mister Sherlock Holmes, der Meisterdetektiv bei uns im Hause, welch Ehre!" sagte er mit freundlichen Tonfall "Wie ich sehe haben sie ihre Manieren eher von ihrer Mutter..." wider Erwarten schlug der Sohn heftig zu als Holmes das Wort seiner Mutter in den Mund genommen hatte.

Holmes lächelte leicht "Ich danke ihnen, sie haben mir soeben mein Motiv bestätigt!" sagte er und wischte sich das Blut vom Kinn. Diese Lockerheit des Detektiven machte den Jungen Mann nur noch wütender. Aus dem Nebenzimmer hörte man seine Schwester schluchzen. Jedoch jetzt wollte Alucard nicht eingreifen. Die Menschen waren Holmes' Metier. Das Ungeziefer war seine Sache.

Mr. Cheppert Senior stieß Holmes unsanft in Richtung Kellertüre "Da runter!" sagte er mit groben Unterton. Der Detektiv gehorchte, öffnete die Tür und ging die Treppe

herunter. Dort unten war es am sichersten die zwei unschädlich zu machen, keine Zivilisten, keine Miss Cheppert.

Etwas überrascht war Alucard schon, denn es war kein gewöhnlicher englischer Kellerraum, es war ein regelrechtes Kellergewölbe. Der grosse hallenartige Raum war mit Säulen durchzogen und erinnerte an ein gigantisches unterirdisches Labyrinth. Alucard merkte auf... und erschien etwa fünf Meter weit von Holmes und den Chepperts entfernt.

Wütend sah er die beiden an "Ich habe jetzt eigentlich noch nicht mit ihnen gerechnet!" sagte Holmes etwas verwundert "Ging nicht anders! Magisches Schutzschild!" knurrte der Vampir bedrohlich. Mr. Cheppert grinste boshaft "Ganz Recht, teuflische Wesen kommen hier nicht weiter!" sagte er etwas überrascht. "Das ist ja mal etwas unerwartetes!" sagte Holmes streng und wandte sich dann an die beiden Männer neben ihm "Das hätte ich ihnen gar nicht zugetraut!" sagte er anerkennend.

"Jedoch denke ich, dass dies keine Vorkehrung zur Vermeidung eines Eindringends ist, sondern eine die das Ausbrechen eines solchen Ungetüms bezwecken soll!" folgerte er weiter. Mr. Cheppert grinste diabolisch "Ganz richtig!" sagte er und pfiff laut durch die Finger. Vor ihnen erschien im gleissenden Licht ein flammendes Ungetüm. Doch schien es im ersten Moment nicht als solches. Wie es starr und unbeweglich in den Flammen stand nur auf den Befehl seines Meisters wartend.

Holmes blickte unbeeindruckt auf das Hunndegrosse Scheusal. "Auch nicht unheimlicher als der Hund von Baskerville!" dachte er sich kalt. "Welch einfallsreiche Bestie..." sagte er mit ironischem Unterton. Mr. Cheppert Junior stellte sich nun zwischen Holmes und Alucard. "Vielleicht nicht sonderlich originell, jedoch sehr effektiv!" sagte er "Wo haben sie das Endevion Manuskript versteckt?"

Holmes blickte ihn scharf an "Sie glauben wohl nicht, dass ich mein Leben lang diesen Beruf ausübe ohne zu wissen dass ich von diesem Untier getötet werde, wenn ich es ihnen jetzt sage!" meinte er ruhig.

Alucard reichte es. Es wurde ihm einfach zu blöd. Vielleicht konnte er nicht zu ihnen gelangen, Pistolenkugeln waren sie auch aus gesegnetem Silber konnten es. Er zog seine edle Waffe und zielte auf Mr. Cheppert Senior. "Ich nehme sie fest im Namen der Helsing Organisation!" sagte er grinsend. Das war offensichtlich eine Überraschung für die beiden Männer.

Mr. Cheppert blickte ihn entgeistert an. "Wir haben das Manuskript nicht gestohlen!" sagte er immer noch verwirrt und deutete auf Holmes "Wie erbärmlich!" sagte dieser genervt. "Mr. Holmes belangte uns mit diesem kleinen Täuschungsmanöver. Das Endevion Manuskript ist noch immer da wo es hingehört." erklärte Alucard mit Genugtuung.

Holmes musterte seinen Begleiter etwas misstrauisch "Das war weniger intelligent!" sagte er etwas geknirscht. "Weshalb das?" fragte Alucard sichtlich beleidigt "Weil wir nun wissen, dass sie das Dokument nicht bei sich führen. Somit haben wir keinen

Gebrauch mehr für sie." antwortete Mr. Cheppert Junior mit einem seltsamen Blutrausch in der Stimme.

Sein Vater drehte sich um und ging an Alucard langsam vorbei. "Fass!" sagte er gehässig. Und das Vieh sprang zwischen Holmes und den Schutzschild um zu verhindern dass er dorthin flüchten könne. Holmes sah das Tier nüchtern an "Die Vernichtung derlei Ungeziefer ist nicht mein Metier!" sagte er in Alucards Richtung. Der verstand sehr wohl und schoss. Doch brachte es nichts.

"Ich denke jetzt haben wir ein Problem welches ich nicht voraussehen konnte!" sagte der Detektiv fasziniert von dieser Tatsache. "Mal was anderes!" meinte Alucard und griff Mr. Cheppert grob an der Schulter. Doch der löste sich im nichts auf. "Ein Trugbild!" meinte Alucard überrascht. Der jüngere der Männer grinste überlegen. "Wenn sie ihn finden wollen... müssen sie gut kombinieren können. Alucard sah ihn ungläubig an.

"Was?" fragte er wütend, doch der Sohn löste sich nun auch auf. "Das ist ihre Aufgabe!" keifte er zu Holmes. Der jedoch sah sich gerade eines größeren Problems gegenüber. Das Vieh hatte ihn grob gegen eine Steinsäule geschleudert. "Ich hatte gerade den selben Gedanken!" sagte er als er sich aufrichtete und merkte dass seine Wunde wieder anfang zu bluten.

Alucard musste sich beeilen. Er musste Mr. Cheppert finden und ihn zwingen das Monster zurückzurufen. Oder wenigstens das Schutzschild verschwinden zu lassen. "Irgendwelche Tipps vom Meister?" fragte er zu Holmes gerichtet "Nicht sehen, wahrnehmen!" sagte der Detektiv langsam "Wenn sie die Güte hätten mir von ihrer Seite einen Rat zu geben!" meinte er noch "Nicht sterben, leben!" war Alucards Antwort. Er verliess die Halle mit schnellen Schritten.

Holmes blickte auf die Gestalt vor ihm. "Du siehst nicht so aus als wärst du ein großer Denker!" sagte er überlegen "das werde ich solange zu meinem Vorteil nutzen!" Er lächelte leicht "Das wird bestimmt sehr interessant!" meinte er noch und fing an das Tier in seiner Wissenschaftlichkeit zu studieren.

Alucard stand vor dem Haus und dachte scharf nach. Irgendwie war alles aus dem Ruder gelaufen. Er musste sich daran erinnern was Holmes über den Fall erzählt hatte. Das war einfach nicht sein Ding.

Ende Kapitel 5